

Reiner Haßler

# Saarländische Industrie von Konjunkturflaute in Mitleidenschaft gezogen

## Auslandsgeschäft schwächte Jahresbilanz 2003

Die saarländischen Industriebetriebe des Verarbeitenden Gewerbes sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden bekamen die Konjunkturflaute z.T. deutlich zu spüren. Ausbleibende Nachfrage, insbesondere aus dem Ausland, führte im Jahr 2003 zu Einbußen bei Produktion und Umsätzen. Auch die Zahl der Beschäftigten hat sich leicht verringert.

### Auftragseingänge, Produktion und Beschäftigung rückläufig

Die wirtschaftliche Entwicklung im Jahr 2003 blieb für die saarländischen Betriebe des „Verarbeitenden Gewerbes, des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden“ (mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten) weit hinter den Erwartungen zurück. Nach einem Anstieg der Auftragseingänge im vorangegangenen Jahr 2002 um 18,8 % hat sich die damit einhergehende Hoffnung nachfolgender Umsatzsteigerungen nicht erfüllt. Im Verlauf des Jahres 2003 zeigte die Entwicklung - auch wegen des Basiseffektes aufgrund der guten Vorjahreszahlen - in die entgegengesetzte Richtung. Die Aufträge sind wieder auf das Niveau von 2001 zurückgefallen. Vor allem das zurückhaltende Auslandsgeschäft wirkte sich ungünstig auf das Jahresergebnis aus.

Im Verarbeitenden Gewerbe verbuchten die Betriebe im Vergleich zum Jahr 2002 eine Verringerung der Auftragseingänge um 18,9 %. Damit wurde die Steigerung von 2002 gegenüber 2001 komplett aufgezehrt. Die inländischen Bestellungen nahmen um 5,2 % ab, während die Auslandsorders sogar um 30,8 % zurückgingen. Der Produktionsindex reduzierte sich um 2,3 % und liegt um 3,8 Indexpunkte unter dem Basiswert von 2000. Der Jahresumsatz des Verarbeitenden Gewerbes summierte sich auf 17,8 Mrd. Euro. Dies entspricht einem Rückgang um 8,8 %. Dabei wurden mit inländischen Kunden 10,7 Mrd. Euro umgesetzt, was genau dem Vorjahresniveau entsprach. Im Auslandsgeschäft sank dagegen der Umsatz um 19,5 % auf 7,1 Mrd. Euro. Die Exportquote ging um 5,3 Prozentpunkte auf 39,9 % zurück. Der Beschäftigtenstand war dennoch relativ stabil. Die Zahl der Arbeitsplätze lag im Jahresdurchschnitt bei 93 176 und damit um 0,8 % unter dem Vorjahreswert.

### Deutlich geringere Auslandsnachfrage

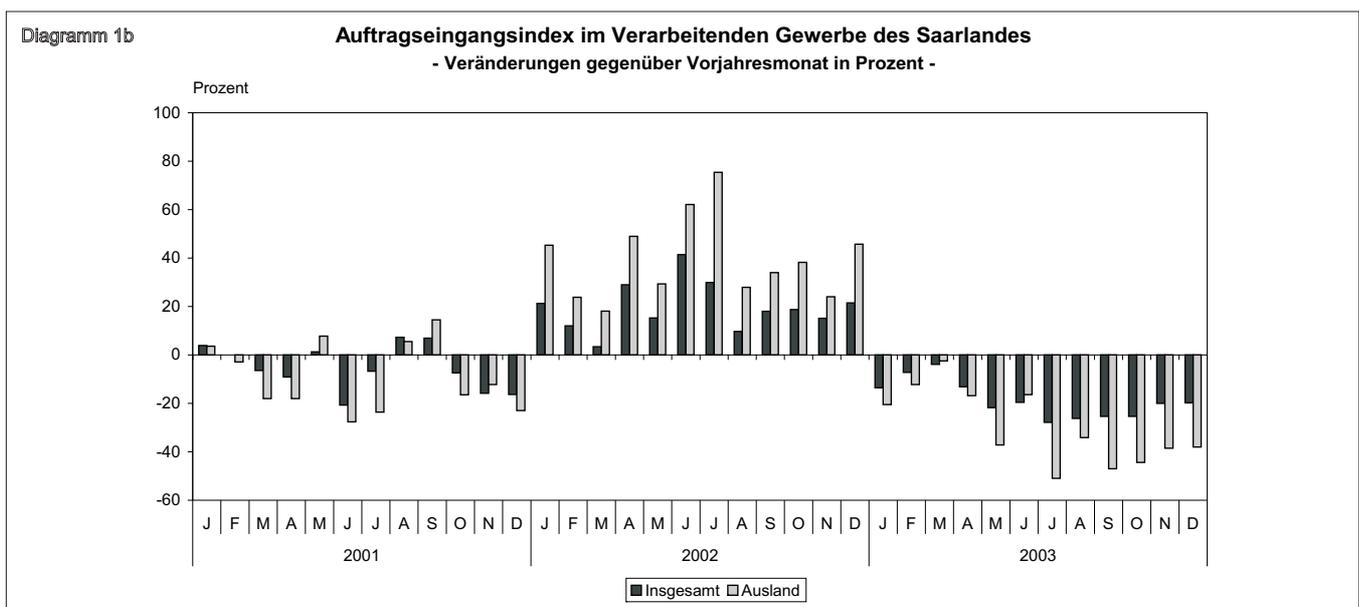
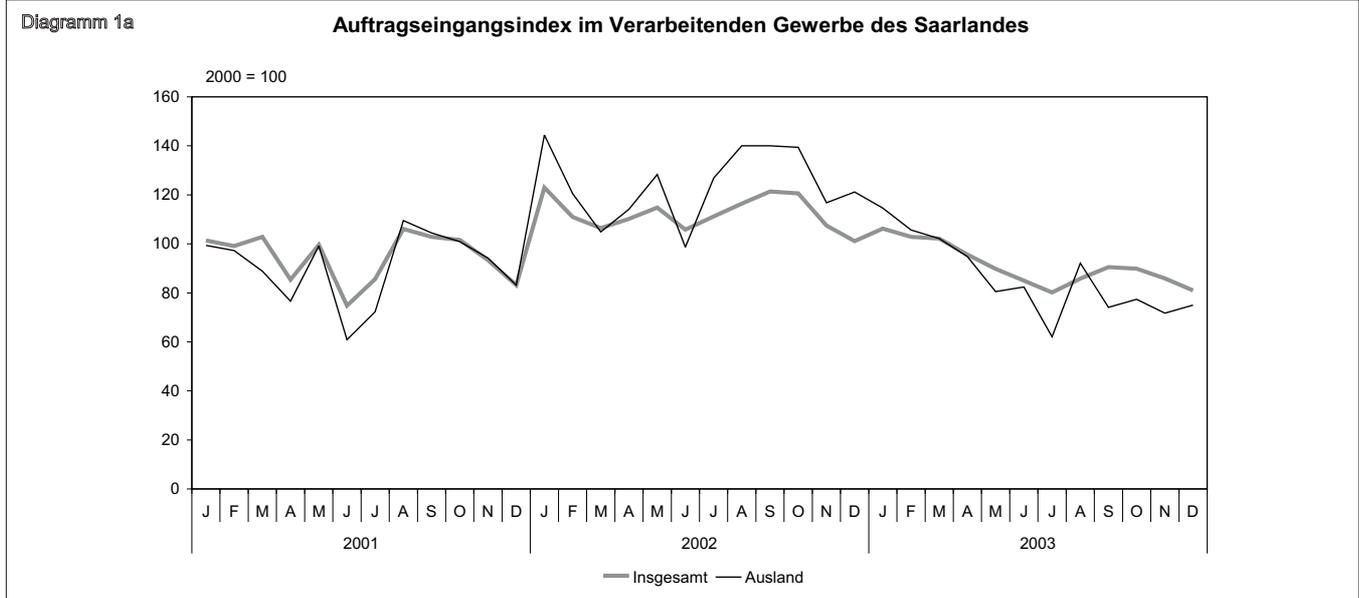
Die **Auftragsentwicklung**<sup>1)</sup> im Verarbeitenden Gewerbe war im Jahr 2003 maßgeblich durch die ungünstige Auftragslage großer dominierender Branchen bestimmt (Tabelle 1). Allerdings sind diese Auftragseinbußen vor dem Hintergrund der hohen Zuwachsraten im Jahr 2002 gegenüber dem Jahr 2001 zu werten (so genannter Basiseffekt - siehe auch Diagramm 1). Deutliche Auftragseinbußen von 29,7 % (im Jahr 2002: + 30,7 %) verbuchten die Hersteller von Kraftwagen und Kraftwagenteilen. Hier machte sich insbesondere die um 41,5 % gesunkene Nachfrage aus dem Ausland bemerkbar. Aber auch die inländischen Bestellungen gingen um 8,1 % zurück. Im Maschinenbau sanken die Aufträge um 14,0 % (2002: + 5,5 %). Das Auftragsvolumen aus dem Ausland verminderte sich hier um 19,1 %, während das inländische um 11,3 % unter dem Vorjahresniveau lag. Auch bei den Herstellern von Metallenergieerzeugnissen war die Zurückhaltung ausländischer Kunden besonders ausgeprägt. Auftragsausfälle von 21,5 % von jenseits der Grenze führten hier im Verein mit um 8,7 % geringeren inländischen Bestellungen zu Einbußen von insgesamt 13,0 % (2002: + 22,4 %). Die Hersteller von Geräten der Elektrizitätserzeugung und Elektrizitätsverteilung verbuchten Ausfälle aus dem Ausland von 11,7 %, während die Inlandsbestellungen um 0,4 % das Vorjahresergebnis verfehlten. Somit ergab sich insgesamt ein Minus von 3,1 % (2002: + 8,5 %).

Von Auftragszuwächsen im Jahr 2003 konnten dagegen die Betriebe der Gummi- und Kunststoffwarenhersteller berichten. Hier verbesserte sich die Auftragslage um 10,9 % (2002: + 3,4 %), wobei die Nachfrage aus dem Ausland um 12,8 % und die aus dem Inland um 8,9 % anzog. Eine deutliche Auftragszunahme aus dem Inland um 12,4 % sowie eine verhaltenen Zunahme bei den Auslandsaufträgen um 1,0 % führten bei

1) Die Aufbereitung des Auftragseingangs erfolgt nach fachlichen Betriebsteilen.

## 1 Auftragseingang im Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2003 (Messzahlen MD 2000 = 100)

Wirtschaftsabschnitt Wirtschaftsabteilung		2002	2003		Januar bis Dezember		Veränderung in Prozent		
		Dezember	November	Dezember	2002	2003	Dezember 2003 gegen Dezember 2002	Dezember 2003 gegen November 2003	Januar bis Dezember 2003 gegen Januar bis Dezember 2002
Chemische Industrie	Insgesamt	79,8	116,9	100,8	92,2	101,4	26,3	- 13,8	10,0
	Inland	74,9	115,3	106,1	92,5	104,0	41,7	- 8,0	12,4
	Ausland	98,7	122,8	80,5	90,7	91,6	- 18,4	- 34,4	1,0
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	Insgesamt	53,0	85,5	71,5	71,8	79,6	34,9	- 16,4	10,9
	Inland	49,2	89,6	66,9	74,4	81,0	36,0	- 25,3	8,9
	Ausland	56,6	81,7	75,9	69,4	78,3	34,1	- 7,1	12,8
Metallerzeugung, -bearbeitung	Insgesamt	96,5	115,6	127,0	110,0	111,1	31,6	9,9	1,0
	Inland	80,3	125,7	116,6	110,8	114,0	45,2	- 7,2	2,9
	Ausland	111,8	106,2	136,8	109,2	108,5	22,4	28,8	- 0,6
Erzeugung von Roheisen, Stahl und Ferrolegierungen (EGKS)	Insgesamt	96,8	119,0	141,5	107,8	114,3	46,2	18,9	6,0
	Inland	76,9	127,0	124,4	109,9	122,3	61,8	- 2,0	11,3
	Ausland	112,6	112,6	155,0	106,1	107,9	37,7	37,7	1,7
Herstellung von Metallerzeugnissen	Insgesamt	76,6	101,2	81,6	111,9	97,3	6,5	- 19,4	- 13,0
	Inland	79,4	103,6	84,7	104,3	95,2	6,7	- 18,2	- 8,7
	Ausland	69,9	95,4	74,1	130,4	102,3	6,0	- 22,3	- 21,5
Maschinenbau	Insgesamt	74,0	60,2	58,6	76,3	65,6	- 20,8	- 2,7	- 14,0
	Inland	58,8	63,1	49,7	70,2	62,3	- 15,5	- 21,2	- 11,3
	Ausland	109,0	53,6	79,3	90,4	73,1	- 27,2	47,9	- 19,1
Herstellung von Geräten der Elektri- zitätserzeugung, -verteilung	Insgesamt	75,2	63,0	59,0	75,1	72,8	- 21,5	- 6,3	- 3,1
	Inland	76,1	59,2	57,7	70,6	70,3	- 24,2	- 2,5	- 0,4
	Ausland	71,2	80,3	64,5	95,7	84,5	- 9,4	- 19,7	- 11,7
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	Insgesamt	127,9	83,7	79,3	139,2	97,8	- 38,0	- 5,3	- 29,7
	Inland	102,9	117,6	109,7	131,7	121,0	6,6	- 6,7	- 8,1
	Ausland	142,9	63,4	61,2	143,6	84,0	- 57,2	- 3,5	- 41,5
Vorleistungsgüterproduzenten	Insgesamt	79,2	98,2	94,5	92,5	95,9	19,3	- 3,8	3,7
	Inland	70,2	97,3	84,8	89,7	93,5	20,8	- 12,8	4,2
	Ausland	91,4	99,3	107,8	96,4	99,3	17,9	8,6	3,0
Investitionsgüterproduzenten	Insgesamt	111,5	78,7	74,1	122,4	89,0	- 33,5	- 5,8	- 27,3
	Inland	88,2	97,5	85,6	107,9	97,1	- 2,9	- 12,2	- 10,0
	Ausland	132,9	61,4	63,4	135,6	81,6	- 52,3	3,3	- 39,8
Gebrauchsgüterproduzenten	Insgesamt	96,5	127,4	102,1	100,3	100,2	5,8	- 19,9	- 0,1
	Inland	95,8	125,7	101,1	100,1	98,6	5,5	- 19,6	- 1,5
	Ausland	109,8	157,3	120,6	105,0	129,2	9,8	- 23,3	23,0
Verbrauchsgüterproduzenten	Insgesamt	81,8	87,0	79,8	86,9	81,9	- 2,4	- 8,3	- 5,8
	Inland	94,9	98,9	97,3	95,9	97,0	2,5	- 1,6	1,1
	Ausland	56,4	64,2	45,9	69,4	52,7	- 18,6	- 28,5	- 24,1
<b>Verarbeitendes Gewerbe insgesamt</b>	<b>Insgesamt</b>	<b>101,0</b>	<b>85,9</b>	<b>81,0</b>	<b>112,4</b>	<b>91,2</b>	<b>- 19,8</b>	<b>- 5,7</b>	<b>- 18,9</b>
	<b>Inland</b>	<b>82,8</b>	<b>98,8</b>	<b>86,3</b>	<b>101,3</b>	<b>96,0</b>	<b>4,2</b>	<b>- 12,7</b>	<b>- 5,2</b>
	<b>Ausland</b>	<b>121,0</b>	<b>71,7</b>	<b>75,0</b>	<b>124,4</b>	<b>86,1</b>	<b>- 38,0</b>	<b>4,6</b>	<b>- 30,8</b>



den Betrieben der Chemischen Industrie zu einem Gesamtanstieg von 10,0 % (2002: - 3,6 %). Die Betriebe der Metall-erzeugung und -bearbeitung meldeten zum Jahresende hin wieder zunehmende Nachfrageaktivitäten. Trotz um 0,6 % hinter den Vorjahreswerten zurückbleibenden ausländischen Bestellungen, konnte bei um 2,9 % angestiegenen Inlandsorders ein Plus von 1,0 % erzielt werden (2002: + 7,3 %). Bei der dazu gehörenden Eisen schaffenden Industrie (Erzeugung von Roheisen, Stahl, Ferrolegierungen - EGKS) stieg die Inlandsnachfrage deutlich um 11,3 % und die aus dem Ausland um 1,7 % an. Insgesamt errechnete sich ein Auftragsplus von 6,0 % (2002: + 8,0 %).

### Produktionsrückgang in Schlüsselindustrien

Die statistische Darstellung des **Produktionsgeschehens**<sup>2)</sup> erfolgt nur in Form des vierteljährlichen Produktionsindex (Tabelle 2).

Im Jahr 2003 fuhren die Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes die Produktion um 2,3 % zurück. Unter Einschluss des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden errechnet sich für die saarländische Industrie ein Indexwert von 96,1 (Basis 2000 = 100); dieser lag um 2,1 % niedriger als 2002. Werden die Abschnitte Energie- und Wasserversorgung (+ 11,2 %) sowie das Baugewerbe (- 9,9 %) mit berücksichtigt,

2) Die Produktionswerte werden nach neunstelliger Produktionsnummer nach fachlichen Teilen aufsummiert.

## 2 Produktionsindex für das Produzierende Gewerbe im Saarland (2000 = 100) im Jahr 2003 Originalwert

Systematik-Nr.	Wirtschaftsabschnitt Wirtschaftsabteilung Insgesamt	Gewichtung in %	2002	2003		1. bis 4. Vj.		Veränderung in %		
			4. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	2002	2003	4. Vj. 2003 gegen 3. Vj. 2003	4. Vj. 2003 gegen 4. Vj. 2002	1. - 4. Vj. 2003 gegen 1. - 4. Vj. 2002
<b>C</b>	<b>Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden</b>	<b>1,48</b>	<b>81,5</b>	<b>94,6</b>	<b>104,7</b>	<b>92,6</b>	<b>89,8</b>	<b>10,7</b>	<b>28,5</b>	<b>- 3,0</b>
10	Kohlenbergbau	1,23	82,0	101,3	116,0	93,8	96,6	14,5	41,5	3,0
14	Gewinnung von Steinen und Erden	0,25	75,3	61,8	49,0	78,5	56,2	- 20,7	- 34,9	- 28,4
<b>D</b>	<b>Verarbeitendes Gewerbe</b>	<b>86,99</b>	<b>99,5</b>	<b>90,5</b>	<b>96,5</b>	<b>98,5</b>	<b>96,2</b>	<b>6,6</b>	<b>- 3,0</b>	<b>- 2,3</b>
15	Ernährungsgewerbe	5,30	98,2	101,8	102,7	95,5	98,6	0,9	4,6	3,2
18	Bekleidungsgewerbe	0,07	98,8	84,6	90,9	94,2	96,3	7,4	- 8,0	2,2
20	Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	0,80	82,5	77,7	79,5	82,0	75,0	2,3	- 3,6	- 8,5
24	Chemische Industrie	1,65	86,7	72,5	80,9	81,9	81,9	11,6	- 6,7	0,0
25	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	4,72	95,2	98,0	102,1	92,1	98,7	4,2	7,2	7,2
26	Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	3,32	99,6	86,9	81,4	109,4	88,4	- 6,3	- 18,3	- 19,2
27	Metallerzeugung und -bearbeitung	12,53	94,7	81,4	98,0	99,6	97,2	20,4	3,5	- 2,4
271	Erzeugung von Roheisen, Stahl, Ferrolegierungen (EGKS)	8,92	86,8	73,6	93,7	93,6	91,3	27,3	7,9	- 2,5
28	Herstellung von Metallerzeugnissen	9,20	105,6	114,8	112,8	98,8	107,5	- 1,7	6,8	8,8
29	Maschinenbau	10,11	104,9	86,9	81,8	91,3	87,1	- 5,9	- 22,0	- 4,6
31	Herstellung von Geräten der Elektrizitätserzeug., -verteilung	2,40	59,5	59,2	54,3	62,9	60,4	- 8,3	- 8,7	- 4,0
34	Herstellung von Kraftwagen und -teilen	29,62	105,2	79,3	88,5	102,4	91,4	11,6	- 15,9	- 10,7
A	Vorleistungsgüterproduzenten	30,28	89,8	91,2	99,0	91,5	97,0	8,6	10,2	6,0
B	Investitionsgüterproduzenten	46,55	110,4	90,1	94,9	101,4	96,7	5,3	- 14,0	- 4,6
GG	Gebrauchsgüterproduzenten	1,93	97,9	81,7	96,0	94,5	89,6	17,5	- 1,9	- 5,2
VG	Verbrauchsgüterproduzenten	7,94	111,8	95,9	99,1	109,9	94,3	3,3	- 11,4	- 14,2
EN	Energie	1,77	.	94,6	106,4	.	93,2	12,5	.	.
<b>C+D</b>	<b>Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden</b>	<b>88,47</b>	<b>98,5</b>	<b>90,5</b>	<b>96,5</b>	<b>98,2</b>	<b>96,1</b>	<b>6,6</b>	<b>- 2,0</b>	<b>- 2,1</b>
<b>E</b>	<b>Energie- und Wasserversorgung</b>	<b>7,90</b>	<b>102,9</b>	<b>116,7</b>	<b>99,9</b>	<b>99,6</b>	<b>110,8</b>	<b>- 14,4</b>	<b>- 2,9</b>	<b>11,2</b>
4010	Elektrizitätsversorgung	5,92	97,4	114,9	92,1	91,9	106,4	- 19,8	- 5,4	15,8
	<b>Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau</b>	<b>3,63</b>	<b>93,1</b>	<b>100,3</b>	<b>86,9</b>	<b>97,4</b>	<b>87,8</b>	<b>- 13,4</b>	<b>- 6,7</b>	<b>- 9,9</b>
	<b>Produzierendes Gewerbe</b>	<b>100</b>	<b>98,5</b>	<b>92,9</b>	<b>96,4</b>	<b>98,2</b>	<b>96,9</b>	<b>3,8</b>	<b>- 2,1</b>	<b>- 1,3</b>

Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten.

so errechnet sich für das Produzierende Gewerbe insgesamt ein Produktionsindex von 96,9 Punkten. Damit unterschritt die Gesamtproduktion des Produzierenden Gewerbes das vorjährige Vergleichsergebnis um 1,3 %.

Aufgrund des relativ hohen Gewichts der Fahrzeugindustrie von knapp 30 % schlug der dortige Rückgang um 10,7 % entsprechend auf das Gesamtergebnis durch. Die Betriebe der Metallerzeugung und -bearbeitung fuhren ihre Produktion um 2,4 % zurück. Auch im Maschinenbau wurde das Vorjahresergebnis um 4,6 % verfehlt.

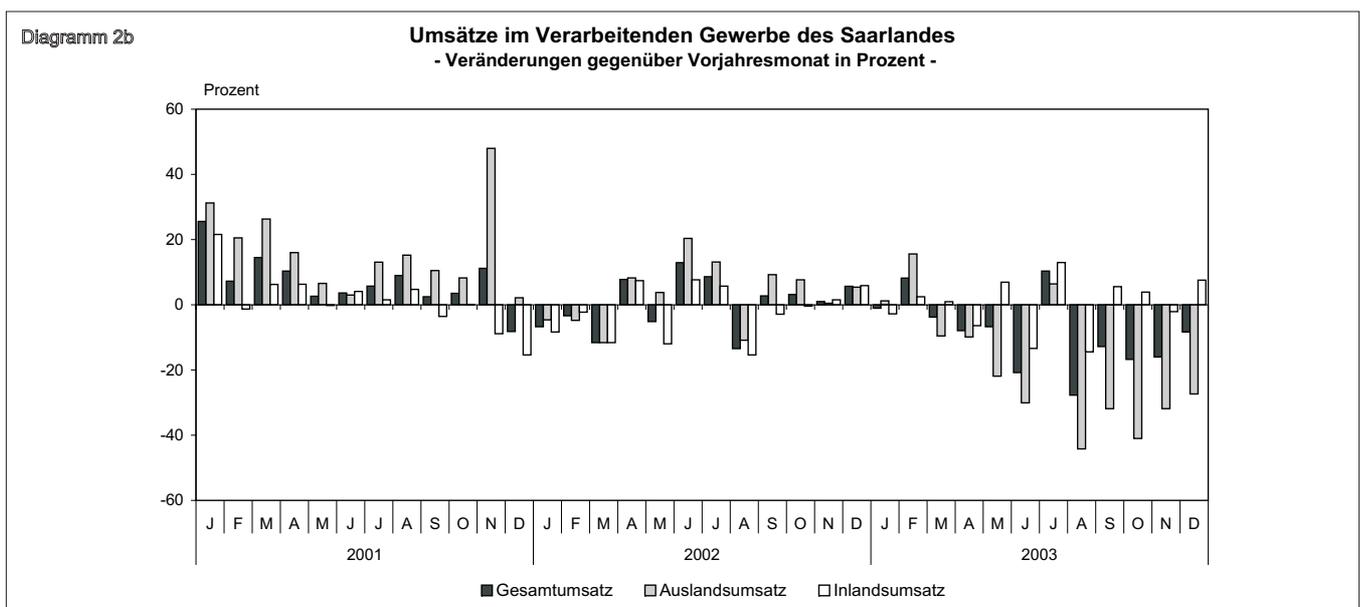
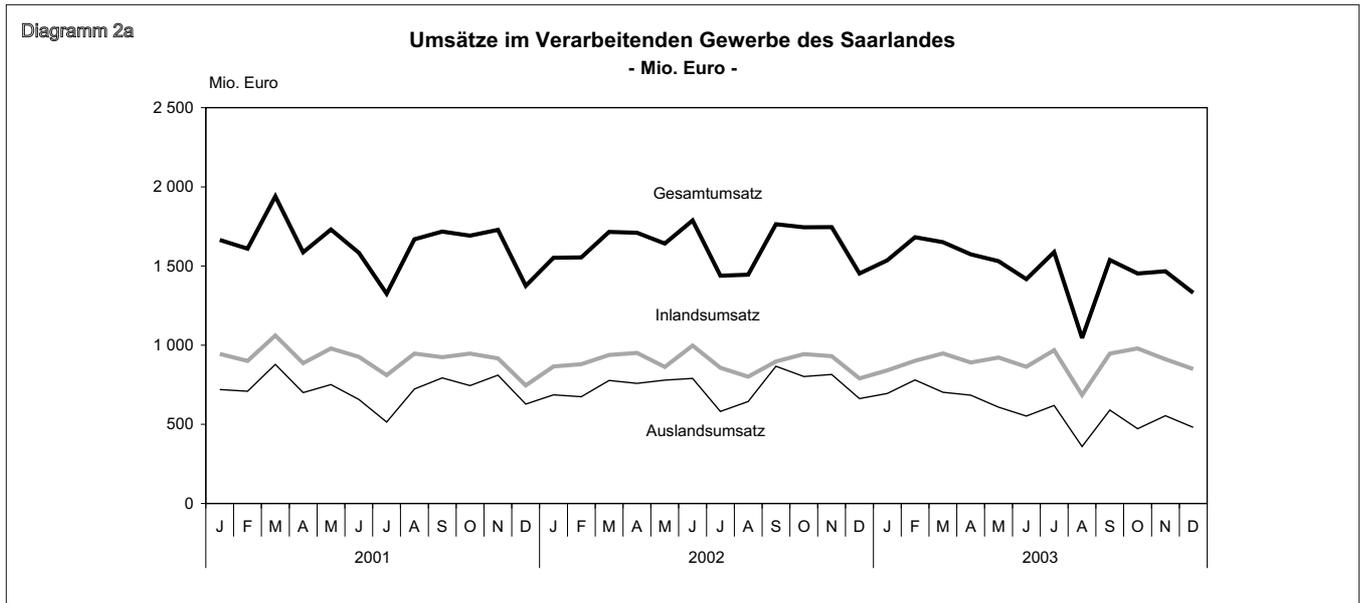
Dagegen konnten die Hersteller von Metallerzeugnissen sowie die Hersteller von Gummi- und Kunststoffwaren ihren Output um 8,8 % bzw. 7,2 % ausweiten. Im Ernährungsgewerbe lag die Produktion um 3,2 % über den Vorjahreswerten.

Im saarländischen Kohlebergbau kam der Produktionsindex infolge erhöhter Förderung im vierten Quartal auf ein Jahresplus von 3,0 %. Die verwertbare Förderung im Jahr 2003 belief sich auf 5,6 Mio. Tonnen, das waren 4,8 % mehr als 2002.

### Umsätze in der Fahrzeugindustrie um ein Fünftel gesunken

Bei rückläufigen Aufträgen und verringerter Produktion blieben in der Konsequenz auch die **Umsatzzahlen** im Verarbeitenden Gewerbe um 8,8 % hinter den Vergleichswerten aus dem Jahr 2002 zurück (Diagramm 2). Im Jahresverlauf 2003 beeinflussten insbesondere die Entwicklungen der Fahrzeugindustrie, aber auch des Maschinenbaus das Umsatzergebnis negativ. Für eine Kompensation reichten die Umsatzzuwächse in den Metallsektoren nicht aus.

Die Hersteller von Kraftwagen und Kraftwagenteilen meldeten Umsatzrückgänge von 20,2 %. Dabei gingen die Exporterlöse um 32,3 % auf 3,7 Mrd. Euro zurück, während der Inlandsumsatz mit 3,6 Mrd. Euro das Vorjahresergebnis um 2,3 % verfehlt. In der Zuliefererindustrie konnte das Vorjahresergebnis aufgrund größerer Diversifikation dagegen annähernd gehalten werden (- 0,5 %). Im Maschinenbau reduzierten sich die



Erlöse um 5,5 % auf 1,9 Mrd. Euro. Der Auslandsabsatz war hierbei mit 677,5 Mio. Euro (- 7,2 %) stärker gesunken als die Inlandsverkäufe, bei denen sich mit 1,3 Mrd. Euro ein Minus von 4,6 % errechnet. Die Ernährungsindustrie musste bei einem Jahresumsatz von 1,3 Mrd. Euro ebenfalls Einschnitte von 1,6 % verkraften. Jedoch konnten einzelne Teilbereiche wie z.B. Schlachten und Fleischverarbeitung sowie die Backwarenherstellung i.w.S. noch Zuwächse verbuchen. Mit einem Jahresumsatz von 422,9 Mio. Euro meldeten die Betriebe der Medizin- und Regelungstechnik sowie Optik Einbußen von 1,2 %. Rückläufig zeigte sich auch das Ergebnis im Bereich Glasgewerbe, Herstellung von Keramik und Verarbeitung von

Steinen. Hier wurde das Vorjahresergebnis mit 412,0 Mio. Euro um 0,6 % unterschritten.

Von Umsatzsteigerungen berichteten dagegen die Betriebe der Metallerzeugung und -bearbeitung. Zu dem Umsatz von 2,5 Mrd. Euro (+ 3,9 %) trug zur Hälfte das Auslandsgeschäft bei, das um 5,3 % zulegte. Während die zu dieser Branche gehörenden Röhrenhersteller ihr Vorjahresergebnis knapp um 0,6 % verfehlten, übertrafen die Erzeuger von Roheisen, Stahl und Ferrolegierungen sowie die Gießereien ihre Vorjahreswerte mit 1,9 Mrd. Euro bzw. 379,9 Mio. Euro um 4,8 % bzw. 1,0 %. Bei den Herstellern von Metallerzeugnissen wurden 1,5 Mrd. Euro abgerechnet, was einem Plus von 9,8 % entspricht.

# BEITRÄGE

Im Stahl- und Leichtmetallbau verbesserte sich das Ergebnis um 12,3 % auf 622,6 Mio. Euro. Umsatzzuwächse um 7,7 % auf 785,0 Mio. Euro vermeldete die Gummi- und Kunststoffwarenindustrie. Dabei übertraf das Plus von 12,9 % aus dem Exportgeschäft den mit 2,6 % errechneten Anstieg im Inlandgeschäft deutlich. Maßgeblich beeinflusste die günstige Entwicklung bei den Herstellern von Gummiwaren dieses Ergebnis positiv.

Der saarländische Bergbau erwirtschaftete 249,5 Mio. Euro im Jahr 2003, was einem Rückgang um 17,0 % entspricht.

Die 507 saarländischen Industriebetriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden erzielten einen Gesamtumsatz in Höhe von 18,1 Mrd. Euro, davon 7,1 Mrd. Euro aus dem Geschäft mit ausländischen Kunden. Die Vergleichswerte aus dem Vorjahr wurden um 8,9 % bzw. 19,5 % unterschritten (Tabelle 3).

## 3 Betriebe, Beschäftigte, Arbeiterstunden, Lohn- und Gehaltssumme und Umsatz nach Wirtschaftszweigen im Saarland Januar bis Dezember 2003

Systematik-Nr.	Wirtschaftszweig a = Januar bis Dezember 2003 b = Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum in %	Betriebe	Beschäftigte		Geleistete Arbeits- stunden	Bruttolohn- und -gehaltssumme		Gesamtumsatz			Umsatz aus Eigen- erzeugung	
			ins- gesamt	darunter Arbeiter		ins- gesamt	dar. Lohn- summe	ins- gesamt	darunter Auslandsumsatz	%		
			Anzahl		1 000	1 000 EUR			%	1 000 EUR		
<b>C</b>	<b>Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden</b>	<b>a</b>	<b>16</b>	<b>8 506</b>	<b>6 381</b>	<b>10 310</b>	<b>275 870</b>	<b>188 988</b>	<b>272 441</b>	<b>425</b>	<b>0,2</b>	<b>250 643</b>
		<b>b</b>	<b>-</b>	<b>- 6,2</b>	<b>- 6,8</b>	<b>.</b>	<b>- 6,5</b>	<b>- 5,1</b>	<b>- 15,7</b>	<b>- 77,3</b>	<b>x</b>	<b>- 17,8</b>
10	Kohlenbergbau, Torf- gewinnung	a	8	8 321	6 236	9 932	270 254	184 872	249 504	39	0	232 953
		b	-	- 6,3	- 6,9	.	- 6,6	- 5,2	- 17,0	- 97,3	x	- 18,9
14	Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	a	8	185	145	378	5 616	4 115	22 937	387	1,7	17 690
		b	-	- 2,1	-	.	0,2	- 0,2	0,4	- 10,3	x	- 0,7
<b>D</b>	<b>Verarbeitendes Gewerbe</b>	<b>a</b>	<b>491</b>	<b>93 176</b>	<b>69 307</b>	<b>140 127</b>	<b>3 256 516</b>	<b>2 210 075</b>	<b>17 827 603</b>	<b>7 115 669</b>	<b>39,9</b>	<b>17 074 505</b>
		<b>b</b>	<b>- 1,8</b>	<b>- 0,8</b>	<b>- 0,8</b>	<b>.</b>	<b>0,3</b>	<b>0,1</b>	<b>- 8,8</b>	<b>- 19,5</b>	<b>x</b>	<b>- 8,7</b>
15	Ernährungsgewerbe	a	78	8 005	4 932	11 586	182 445	103 019	1 272 963	155 546	12,2	1 136 380
		b	- 3,7	- 1,3	0,1	.	- 1,9	1,1	- 1,6	24,5	x	0,1
17	Textilgewerbe	a	5	335	257	468	8 588	5 244	46 511	16 751	36	46 374
		b	-	- 15,8	- 14,9	.	- 56,0	- 59,6	- 30,8	- 51,5	x	- 30,8
18	Bekleidungs-gewerbe	a	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.
		b	-	.	.	.	.	.	.	.	x	.
19	Ledergewerbe	a	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.
		b	-	.	.	.	.	.	.	.	x	.
20	Holzgewerbe (ohne Her- stellung von Möbeln)	a	8	659	504	1 012	20 391	15 096	122 925	50 820	41,3	117 172
		b	- 27,3	- 14,9	- 14,4	.	- 13,3	- 13,4	- 8,8	- 13,4	x	- 10,1
21	Papiergewerbe	a	6	191	150	301	4 910	2 810	18 047	1 968	10,9	17 924
		b	-	-	2,0	.	- 4,6	- 10,3	- 3,8	5,4	x	- 3,9
22	Verlags-, Druckgewerbe, Vervielfältigung	a	24	2 054	907	3 061	71 987	23 964	248 759	27 901	11,2	227 883
		b	9,1	0,2	5,2	.	- 1,0	- 4,7	4,9	- 8,3	x	5,2
23	Kokerei, Mineralölverarbei- tung, H. v. Brutstoffen	a	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.
		b	-	.	.	.	.	.	.	.	x	.
24	Chemische Industrie	a	11	883	389	1 380	31 789	9 724	188 568	37 739	20	184 764
		b	10,0	11,2	6,9	.	14,7	5,5	7,8	- 9,3	x	12,0
25	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	a	24	5 271	3 983	8 109	175 560	116 419	785 043	404 244	51,5	713 888
		b	- 4,0	- 3,9	- 4,1	.	- 1,9	- 0,9	7,7	12,9	x	7,7
26	Glasgewerbe, Keramik, Ver- arbeitung v. Steinen u. Erden	a	32	4 131	2 543	6 609	107 129	64 066	411 989	160 110	38,9	336 142
		b	-	- 2,7	- 3,8	.	- 4,2	- 2,0	- 0,6	- 1,5	x	- 2,9
27	Metallerzeugung und -bearbeitung	a	23	15 199	11 793	22 957	560 922	388 342	2 529 186	1 259 323	49,8	2 489 915
		b	- 8,0	- 0,5	- 1,0	.	0,5	- 0,1	3,9	5,3	x	4,1
27.1	Erzeugung von Roheisen, Stahl, Ferrolegier. (EGKS)	a	6	10 813	8 269	16 733	400 326	271 639	1 873 649	964 317	51,5	1 848 038
		b	-	0,8	0,2	.	2,1	1,8	4,8	4,2	x	5,3
27.2	Herstellung von Rohren	a	5	832	535	1 241	30 973	16 171	147 299	59 963	40,7	136 480
		b	-	- 3,7	- 2,2	.	- 2,5	- 3,9	- 0,6	5,1	x	- 2,2
27.5	Gießereiindustrie	a	7	3 046	2 607	4 275	110 318	87 460	379 880	191 230	50,3	377 039
		b	- 22,2	- 3,9	- 4,5	.	- 4,2	- 4,4	1,0	11,0	x	0,6
28	H. v. Metallerzeugnissen	a	91	9 844	7 368	15 149	327 021	213 296	1 462 281	406 394	27,8	1 438 953
		b	- 4,2	- 0,1	-	.	0,6	0,3	9,8	2,6	x	10,2
28.1	Stahl- und Leichtmetallbau	a	34	3 768	2 562	5 743	125 360	70 405	622 562	127 014	20,4	608 574
		b	- 10,5	- 6,6	- 6,5	.	- 3,5	- 3,9	12,3	- 12,8	x	13,2
29	Maschinenbau	a	80	12 464	8 859	17 739	463 715	282 329	1 941 466	677 479	34,9	1 706 216
		b	- 9,1	- 3,6	- 3,9	.	- 1,2	- 2,4	- 5,5	- 7,2	x	- 5,2

**Noch: 3 Betriebe, Beschäftigte, Arbeiterstunden, Lohn- und Gehaltssumme und Umsatz  
nach Wirtschaftszweigen im Saarland Januar bis Dezember 2003**

Systematik-Nr.	Wirtschaftszweig a = Januar bis Dezember 2003 b = Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum in %	Betriebe	Beschäftigte		Geleistete Arbeits- stunden	Bruttolohn- und -gehaltssumme		Gesamtumsatz			Umsatz aus Eigen- erzeugung	
			ins- gesamt	darunter Arbeiter		ins- gesamt	dar. Lohn- summe	ins- gesamt	darunter Auslandsumsatz			
			Anzahl		1 000	1 000 EUR			%	1 000 EUR		
30	Herst. von Büromaschinen, DV-geräten u. -einrichtungen	a	1	.	.	.	.	.	.	.	.	
	b	- 50,0	.	.	.	.	.	.	.	x	.	
31	H. v. Geräten der Elektrizitäts- erzeugung, verteilung	a	28	3 456	2 237	6 070	113 745	56 657	442 582	84 563	19,1	418 348
	b	16,7	- 0,2	- 0,9	.	- 1,3	- 1,7	- 0,1	- 1,7	.	x	0,4
32	Rundfunk-, Fernseh- und Nachrichtentechnik	a	6	312	198	498	8 665	4 026	37 229	2 062	5,5	35 296
	b	50,0	36,8	14,5	.	61,7	27,4	44,4	59,5	.	x	40,0
33	Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Optik	a	20	2 899	1 798	4 466	103 741	49 438	422 858	81 864	19,4	404 386
	b	- 4,8	2,2	5,5	.	5,5	10,6	- 1,2	- 20,5	.	x	- 0,7
34	H. v. Kraftwagen und Kraftwagenteilen	a	25	25 194	21 671	37 124	1 011 927	831 590	7 323 787	3 696 581	50,5	7 234 270
	b	8,7	0,7	0,7	.	2,4	1,8	- 20,2	- 32,3	.	x	- 19,8
35	Sonstiger Fahrzeugbau	a	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	b	-	.	.	.	.	.	.	.	.	x	.
36	H. v. Möbeln, Schmuck, Mu- sikinstr., Sportgeräten usw.	a	18	1 164	874	1 916	33 008	22 096	265 665	23 585	8,9	264 890
	b	- 5,3	0,8	1,9	.	3,0	6,4	- 2,8	7,6	.	x	- 2,7
37	Recycling	a	4	177	138	277	5 170	4 242	46 914	14 519	30,9	42 676
	b	33,3	32,1	31,4	.	40,4	45,2	24,8	21,7	.	x	21,8
A	Vorleistungsgüterproduzenten	a	191	35 178	26 235	54 890	1 184 894	792 426	5 292 275	2 255 490	42,6	5 047 570
	b	- 1,6	- 0,7	- 1,0	.	- 0,2	-	4,0	6,2	.	x	4,1
B	Investitionsgüterproduzenten	a	173	44 523	34 744	65 702	1 715 197	1 228 210	10 261 412	4 599 178	44,8	9 902 357
	b	- 5,5	- 1,1	- 0,9	.	1,2	0,6	- 15,5	- 28,9	.	x	- 15,4
GG	Gebrauchsgüterproduzenten	a	21	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	b	-	.	.	.	.	.	.	.	.	x	.
VG	Verbrauchsgüterproduzenten	a	111	11 048	6 407	16 040	283 444	138 822	1 624 475	225 614	13,9	1 472 837
	b	1,8	- 0,7	0,5	.	- 3,7	- 4,8	- 1,4	2,5	.	x	-
EN	Energie	a	10	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	b	-	.	.	.	.	.	.	.	.	x	.
C+D	<b>INSGESAMT</b>	a	<b>507</b>	<b>101 681</b>	<b>75 688</b>	<b>150 436</b>	<b>3 532 386</b>	<b>2 399 063</b>	<b>18 100 044</b>	<b>7 116 095</b>	<b>39,3</b>	<b>17 325 148</b>
	b	- 1,8	- 1,3	- 1,3	.	- 0,3	- 0,3	- 8,9	- 19,5	.	x	- 8,8

Größere Abweichungen in den Bereichen 24 und 37 resultieren aus Schwerpunktverlagerungen.

### Vergleichsweise geringer Beschäftigungsabbau

Trotz insgesamt schwacher Auftragslage kam es bei gleichzeitig gedrosselter Produktion und z.T. deutlichen Umsatzausfällen nur zu einem relativ verhaltenen Abbau der Zahl der **Industriebeschäftigten**. Im Jahresdurchschnitt wurde mit 101 681 beschäftigten Personen der entsprechende Vorjahresstand um 1,3 % unterschritten. Das Verarbeitende Gewerbe beschäftigte durchschnittlich 93 176 Personen, was einem Rückgang von 0,8 % entspricht.

Trotz ungünstiger Auftragslage und Umsatzrückgang kam es in der Fahrzeugindustrie nicht zum Beschäftigungsabbau. Die Hersteller von Kraftwagen und Kraftwagenteilen erhöhten ihren Personalbestand um 0,7 % auf durchschnittlich 25 194. Im Zuliefererbereich gab die Zahl der Beschäftigten dagegen geringfügig nach. Bei den Herstellern von Metallerzeugnissen lag die Mitarbeiterzahl mit 9 844 Personen auf dem Vorjahresniveau, wobei Einzelbranchen, wie z.B. der Stahl- und Leichtmetallbau, auch Personal freisetzen. Zu Personalaufstockun-

gen kam es bei den Betrieben der Medizin-, Mess- und Regelungstechnik sowie Optik. Hier standen mit 2 899 Personen 2,2 % mehr Arbeitskräfte auf den Lohn- und Gehaltslisten. In der Chemischen Industrie erhöhte sich die Zahl der Beschäftigten deutlich auf jahresdurchschnittlich 883 Personen (+ 11,2 %).

Die Betriebe der Metallerzeugung und -bearbeitung bauten hingegen Personal ab. Mit durchschnittlich 15 199 Beschäftigten wurde der Vorjahreswert geringfügig um 0,5 % unterschritten, wobei jedoch die Eisen schaffende Industrie 0,8 % mehr Mitarbeiter beschäftigte. Im Maschinenbau verringerte sich die Belegschaft um 3,6 % auf durchschnittlich 12 464 Beschäftigte. Die Betriebe der Gummi- und Kunststoffwarenindustrie reduzierten ihre Personalstärke um 3,9 % auf 5 271 tätige Personen. Einen Personalabbau um 2,7 % mussten das Glasgewerbe und die Keramikhersteller vornehmen, und auch bei den Betrieben der Ernährungswirtschaft gingen 1,3 % der Arbeitsplätze verloren. Jahresdurchschnittlich waren hier noch 8 005 Personen beschäftigt.

Im Bergbau schreitet der Stellenabbau kontinuierlich voran. Im Jahr 2003 hatten hier durchschnittlich noch 8 321 Personen einen Arbeitsplatz, was einem weiteren Rückgang um 6,3 % entspricht.

## Saarindustrie immer noch einseitig geprägt

Das Verarbeitende Gewerbe des Saarlandes ist stark durch die Fahrzeugindustrie sowie die Metallindustrie (Unterabschnitt DJ der Wirtschaftszweignklassifikation WZ 2003) geprägt. Bei-

den Sektoren zusammengenommen beschäftigten im Jahr 2003 über 50 000 Menschen. Dies sind 53,9 % der im Verarbeitenden Gewerbe tätigen Personen. Gemeinsam erwirtschafteten diese Betriebe im Jahr 2003 einen Jahresumsatz von 11,3 Mrd. Euro, was einem Anteil von 63,5 % entspricht. Ein weiterer bedeutsamer Faktor in der saarländischen Wirtschaft ist der Maschinenbau, der auf einen Beschäftigtenanteil von 13,4 % und auf einen Umsatzanteil von 10,9 % kommt. Die 5-Prozentmarken wurden bei den betrachteten Merkmalen zusätzlich nur noch vom Ernährungsgewerbe übertroffen (Diagramm 3).

Diagramm 3

**Beschäftigten- und Umsatzanteile ausgewählter Wirtschaftsabteilungen im Verarbeitenden Gewerbe des Saarlandes 2003**

